Dein Kuss

Vampir

Von TonyRogers

Kapitel 2: traum oder Wirklichkeit?

Hi, gomen das ich bis jetzt nicht weiter schreiben konnte. Hatte viel zu tun.^^^
Nun aber weiter…

Traum oder Wirklichkeit?

Soji lag auf dem Boden und hatte jeglichen Glanz aus den Augen verloren. Der Junge Mann
saß auf dem Bett und leckte sich das Blut von den Lippen.
„Lecker. Das Blut einer Jungfrau schmeckt am besten. Schade dass ich dich nicht mitnehmen
kann. Aber ich kann wieder kommen." Er kniete sich zu Soji runter und strich über den Biss.
Die wunden verschwanden und er legte Soji ins Bett.
Dieser schaute ihn aus glasigen Augen an und murmelte: „Wer bist du?"
„Mein Name ist Kwin. Ich bin der junge Herrscher über Blackmore. Das Land der Vampire.
Also ich werde morgen Abend wieder kommen. Bis dann."
Kwin lief rüber zu Sojis Balkon und sprang runter. Sojis Augen wurden immer schwerer und
nach ein paar Sekunden ist er eingeschlafen.
Ein lautes fiepen schallte durch das Zimmer. Ein junge wurde von dem störenden geräuch
geweckt. Er schlug den Wecker an die nächste Wand wo er zu Bruch ging. /Das Teil nervt!
Jetzt muss ich mir einen neuen holen!/ Soji stand auf und ging ins anliegende Bad. Dort stieg
er unter die Dusche um sich ausgiebig zu Duschen. /Das tut gut./ dacht er. /Hmmm,
komischer Traum. Der Kerl kam mir bekannt vor./ Er stieg aus der Dusche und legte sich ein
Handtuch auf um die hüften. Dann stellte er sich vors Waschbecken und putzte sich die
Zähne. Sein blick glitt zu seinem Hals und er stoppte in seiner Tätigkeit. Mit den Fingern glitt
er über diese Stelle wo der Vampir ihn gebissen hatte. /Ich sollte aufhören so viele

Bücher zu
lesen./ Er ging aus dem Bad und zog sich seine Schulsachen an. In der Küche angekommen
trank er einen Kaffee und aß ein Sandwich. Er machte sich auf den Weg zur Schule und ging
durch seinen Lieblings ort: die Kirschbaumalle. Er blieb eine weile dort stehen und
betrachtete die Bäume. /Schön. Ich liebe diesen Weg./ Die Kirschblüten tanzten im Wind und
blieben auf dem Boden liegen, einige wurden wieder aufgewirbelt und tanzten mit anderen
Blüten im Wind. Eine der Blüten legte sich auf seine ausgestreckte Hand. Er lies sie fallen
und lief durch die Kirschblüten zur Schule.
„Hey, Soji. Da bist du ja!“ rief ein Junge im seinen alter, der auf ihn zulief. „Soma. Hey.“
Der rothaarige Junge kam bei seinen besten Freund an. „Ich dachte schon du kommst gar
nicht mehr.“ „Die Kirschbäume haben mich aufgehalten.“ „Du kannst denen gar nicht
widerstehen, hm?“ „Nö, die sind in dieser Jahreszeit besonders schön.“ Soji lief mit Soma an
der Seite zu ihrem Klassenzimmer. Suna tuschelte mit ihrer Freundin als soji reinkam.
„Da ist er… Hach ist der nicht süß?“ „Ist ja gut du tust ja so als wer er der Gott persönlich.“
Sagte ihre Freundin zu ihr. „Aber Kiara, du schwärmst doch auch für Train.“ „W…was?“
Soji setzte sich auf seinen Platz und Soma vor ihm. „Man, da kommt man ins Zimmer und
wird gleich belagert.“ Sagte Soma der ein paar Mädchen wegscheuchte da sie ihm zu sehr auf
die Pelle rückten. „Nimms ihnen nicht so übel. Sie meinen es doch nur gut.“ „Haaa, du mit
deiner Nettigkeit. Irgendwann wird sie dir zum verhängniss.“ „Hahaha, du mit deiner miesen
laune kommst aber auch nicht weit.“ „Ha, ich bin aber nicht immer mies gelaunt!“ „Ja, ja.“
„Was heißt hier „ja, ja“ ?“ Soji lachte nur und schon klingelte es zum unterricht.
Nach 2 Stunden Geschichte machten sie eine auf dem Dach. „Haaaaa… Das halt ich nicht
aus. 2 Stunden Geschichte und man geht kaputt.“ „Du hast ja mal wieder super Laune.“
„Willst du irgendetwas damit andeuten?“ sagte Soma im gespielten beleidigten Ton.
„Nein?!“ „Na haste mal wieder von Vampiren geträumt?“ fragte Soma den Jüngeren.
„Ja, doch diesmal war es so real, ich hatte richtig Angst bekommen. Der Junge biss mir in den
Hals und es tat höllisch weh!“ Soji hielt sich die Stelle wo der Vampir ihn im Traum gebissen

„So Kinder, heute machen wir einen Gesundheitscheck.“ Sagte er und die anderen stöhnten
genervt auf. „Na, toll. Wasn das fürn Müll?“ murmelte Soma genervt. Soji konnte nur
kichern. „Also als erstes messen wir den Puls und schreiben ihn hier auf“ er reichte

Zettel um
und die Schüler betrachteten ihn eingehend. „Na dann.“ Soma und Soji setzten sich auf die
Bänke und suchten ihren Puls. Soma fand ihn schnell doch Soji nicht. „Ich find ihn nicht!“
„Was?“ „Meinen Puls! Ich find ihn nicht! Weder am Hals noch am Handgelenk!“ „Hmm…
Lass mich mal!“ Soma probierte es an seinem Handgelenk. „Ich find ihn auch nicht!“ Sie meldeten es dem Sportlehrer. „Hmm… Das ist wirklich seltsam. Geh mal zur
Krankenschwester!“ Soji nickte nur und begab sich zu ihr. Sie konnte sich auch keinen Reim
machen. Den rest des Tages war nichts außergewöhnliches passiert. Er verabschiedete sich
von Soma und ging wider durch die Kirschbaumalle. Diesmal setzte er sich auf eine Bank und
genoss die Stille.
Nach 3 Stunden ging er wieder nach Hause und erledigte seine Hausaufgaben danach machte
er sich noch was zu essen. /Bin ich fertig, hoffentlich Träumt ich nich wieder von dem Jungen!/ Müde legte er sich in sein Bett und schloss die Augen. Augenblicklich schlief er ein.
Er merkte nicht mehr wie sich das Fenster öffnete und ein junger Mann kam ins Zimmer.
Durch ein geräuch wachte Soji auf und sah in die roten Augen Kwins.
„Ich hab dir doch versprochen das ich komme.“

Ich dank euch das ihr euch hier weiter quält. *großes Lob sprech*
Ich hoffe ihr bleibt dabei und lest weiter. Tschia.^^